

FAVORITENSIEGE UND ÜBERRASCHUNGEN

Landesmeisterschaften im Voltigieren auf dem Goldnebelhof in Oranienburg

So viel goldenen Glanz gibt es sonst selten auf dem in Zehlendorf bei Oranienburg gelegenen Goldnebelhof. In diesem Jahr trafen sich die Voltigierer aus Berlin-Brandenburg mit einigen Gästen aus dem leistungsstarken Sachsen, um die besten des Landesverbandes in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen zu küren und mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles zu dekorieren.

Der Titel bei den Senioren-Teams gewann in diesem Jahr die Mannschaft des LRV Spandau I mit Jana Turowski und dem Pferd Käpten Iglo an der Longe. Sie konnten beide Wertungen als führende Mannschaft beenden und erreichten ein Gesamtergebnis mit der Endnote 6,749. Jeweils Rang zwei in den Umläufen und die Silbermedaille ging an das Team des gastgebenden VRV Birkenhof Oberhavel I mit Turnierleiterin Martina Mielke an der Longe. Sie erhielten die Endnote 6,295. Bronze sicherte sich in diesem Jahr die Mannschaft vom RC Grunewald I mit Longenführerin Jutta Breddermann und Ganymed. Insgesamt nahmen zehn Teams an dieser Wertung teil. Nur zwei Medaillen konnten hingegen bei den Junior-Teams vergeben werden. Hier ging der Titel an den Schäferhof II (Longe: Katharina Knapp und Pferd: For Fly) mit der Endnote 6,461, gefolgt vom Reitverein Deutschlandhalle Berlin Junior I (Longe: Tina Twelkmeyer; Pferd: Moonwalker) mit der Note 5,093. Der Titel Landesmeisterin Einzel Senioren ging mit deutlichem Vorsprung nach Spandau an Laura Schiffner und Longenführer Volker Weiß (6,418). Zweite wurde Sarah Bartsch vom RV Pichelsberg mit Tamina Heinemann an der Longe, gefolgt von Annika-Lucy Aldenhoff (RC Grunewald) und Longenführerin Tamina Heinemann.

Mit einer Überraschung endete die Entscheidung im Doppel. Hier siegten Diana Harwardt und Julian Kögl (RV Integration). Für die beiden 14- bzw. 15-jährigen war es erst der zweite gemeinsame Turnierstart in dieser Formation. Longenführerin war Andrea Harwardt. Silber sicherten sich Constanze Sophia Schwarz und Tim Andrich (RV Eichkamp Berlin) auf dem vom Schäferhof zur Verfügung gestellten Pferd Court Boy (Longe: Katharina Knapp), da ihr eigenes Voltigierpferd kurz vor der Meisterschaft ausgefallen war. Bronze gewann das Duo Katharina Morian und Leandra Domke (RV Eichkamp Berlin). Hier hatte Tina Twelkmeyer das Pferd Quantano an der Longe. Einen Favoritensieg gab es hingegen im Einzelvoltigieren der Junioren. Es sicherte sich souverän Bundeskadermitglied Tim Andrich (VuR Schäferhof) den Titel. Claudia Westerheide hatte dabei Polan an der Longe (7,184). Den Silberrang erreichte Florentine Meyer zu Küngdorf (RC Grunewald) mit der Endnote 6,682. Auch hier zeigte sich der Schäferhof als echter Teamplayer und half mit Ersatzpferd Polan und Claudia Westerheide als Longenführerin aus. Bronze ging an Michelle Baran (VRV Birkenhof Oberhavel) und Martina Mielke an der Longe (6,675).



Laura Schiffner aus Spandau wurde Meisterin im Einzel/Senioren.



Siegerehrung Einzel-Voltigieren der Junioren mit Vizepräsidentin Martina Schünemann und dem Landtagsabgeordneten Björn Lüttmann

Der Voltigiersport erlebte an diesem Wochenende ein wahres Heimspiel auf dem Goldnebelhof von Horst Jäkel. Die Gastgeberfamilie ist selbst mit dem Voltigieren sehr verbunden. Tochter Sabrina Jäkel ist sechsfache Berlin-Brandenburger Landesmeisterin im Einzel. Vor allem gab es ausreichend Parkplätze für Teilnehmer und Zuschauer, gute Versorgung und tolle Stimmung, von der sich auch prominente Gäste wie der Landtagsabgeordnete Björn Lüttmann (SPD) und LPBB-Vizepräsidentin Martina Schünemann anstecken ließen. „Es ist wirklich nicht einfach überhaupt einen Platz für solche Meisterschaften zu finden“, berichtete die Fachbeiratsvorsitzende Jutta Breddermann. „Wir sind sehr froh, wenn wir einen Veranstalter finden, wo nicht nur die Halle groß genug ist, sondern wir auch die Pferde über das Wochenende unterbringen können.“ Allein bei dieser Veranstaltung gingen 80 Pferde an den Start. Davon musste gut ein Drittel untergebracht werden. „Solch ein Turnier lebt auch von den Breitensportangeboten, die nicht in die Meisterschaftswertung einfließen. Das macht solch eine Veranstaltung aber auch für alle zum Kraftakt.“ Hier hatten alle Beteiligten mehr als nur eine Aufgabe zu erfüllen. So war das gesamte Orga-Team auch sportlich eingebunden. Turnierleiterin Martina Mielke war wie auch Fachbeiratsvorsitzende Jutta Breddermann und Landestrainerin Ute Kögl mit eigenen Voltigierern als Longenführerin in der Meisterschaftswertung am Start. Einen tollen Job machten auch Vera Drechsel und Angela Krija in der Meldestelle, die hier jederzeit den Überblick und Nervenstärke behielten. Etwas mehr Zeit möchte man sich künftig jedoch bei den Nominierungen für die nationalen Championate lassen, die in Oranienburg gleich nach der Medaillenvergabe bekannt gegeben wurden. Sie werden künftig erst eine Woche später nominieren, da alle an den Entscheidungen Beteiligten auch zu sehr in die Meisterschaft eingebunden sind.

Text und Fotos: Björn Schroeder